



Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

Direktor Prof. Dr. med. J. Kotzerke

Forschungsbereich: Strahlenbiologie und Mikrodosimetrie

Leiter: Prof. Dr. G. Wunderlich Chemie/Biologie: Dr. R. Runge, Dipl.-Biol. M. Wendisch, Dipl.-Chem. S. Ferl, R. Oertel Physik: Dr. M. Andreeff, Dr. L. Oehme, Dipl.-Phys. R. Freudenberg, Dipl.-Phys. H. Hartmann

Zielstellung

Nach der Applikation von energiereicher Strahlung kann es zu Schädigungen der DNA in den Zellkernen kommen, welche mit verschiedenen biologischen Testen detektiert werden können. Schilddrüsenzellen exprimieren den Natrium-Iodid-Symporter (NIS) und können so Radionuklide intrazellulär akkumulieren. Mit Natriumperchlorat lässt sich die Radionuklidaufnahme über den NIS blockieren. Anhand verschiedener Zelllinien werden Strahlenschäden nach variabler intra- und extrazellulärer Radionuklidverteilung untersucht. Zum Vergleich der biologischen Wirksamkeit verschiedener Strahlenqualitäten ist die Bestimmung der zellulären Dosis erforderlich.

Methoden



Abb. 1: Schematischer Ablauf des Koloniebildungstest



Abb. 2: Überlebenskurven von PC Cl3-Zellen nach Bestrahlung mit der 200 kV X-Ray oder Tc-99m

Abb. 5: Schematische Darstellung des Nachweises des phosphorylierten Histons H2AX mit Antikörpern

http://www.uni-saarland.de/fak7/DPG2004_SYWS1.1

Sekundärer Antikörper Primärer Antikörper Phosphatgruppe am Histor



Abb. 3: Schematischer Ablauf des alkalischen Komet-Assay



Abb. 4: PC Cl3-Zellen im alkalischen Komet-Assay nach Bestrahlung mit 200 kV X-Ray, Beispielbilder von A: ungeschädigtem Kern (0 Gy), B: schwache

Beispielbilder von A: ungeschädigtem Kern (0 Gy), B: schwache Schädigung (5 Gy), C/D: starke Schädigung (10/15 Gy).

γH2AX-Immunfluoreszenz-Assay



Abb. 6: γH2AX-Foci in PC Cl3- Zellen nach Bestrahlung mit Re-188 sowie Vergleich der Foci-Verteilung für Re-188 und At-211 in humanen Lymphozyten



Andreeff M, Sommer D, Freudenberg R, Reichelt U, Henniger J, Kotzerke J. BeO-OSL detectors for dose measurements in cell cultures. Nuklearmedizin 2009;48:227-232.

Freudenberg R, Andreeff M, Oehme L, Kotzerke J. Dosimetry of cell-monolayers in multiwell plates. Nuklearmedizin.2009;48(4):120 – 126.
Oehme L, Dorr W, Wust P, Kotzerke J. Influence of time-dose-relationships in therapeutic nuclear medicine applications on biological effectiveness of irradiation: consequences for dosimetry. Nuklearmedizin 2008;47:205-209.

Runge R, Wendisch M, Wunderlich G, Freudenberg R, Kotzerke J. DNA damage in lymphocytes after irradiation with ²¹¹At and ¹⁸⁸Re. Nuklearmedizin. 2009;48(6):221 – 226.

Wendisch M, Drechsel J, Freudenberg R, Runge R, Wunderlich G, Kotzerke J. Cellular damage in vitro. Nuklearmedizin 2009;48:208-214.

Dosisberechnungen



Abb. 7: Dosisdeposition bei Bestrahlung mit offenen Radionukliden durch 1) umgebende Aktivitätslösung 2) intrazelluläre Aktivitätsaufnahme (Self-Dose)

3) Bestrahlung durch Nachbarzellen (Cross-Dose)



Abb. 8: Inhomogene Dosisverteilung bei homogener Aktivitätsverteilung von ¹⁸⁸Re innerhalb eines 35 mm-Wells (100 MBq, 1 h Exposition, 2 mm Füllhöhe)

a) senkrechter Schnitt (berechnet)

b) radiale Dosisverteilung am Boden (berechnet)

c) autoradiografische Aufnahme der Dosisverteilung am Boden (gemessen)





Abb. 9: Geant4-Simulation der Nachbarzellbestrahlung eines 2D-Monolayers



Abb. 10: Berechnete Clustergrößenverteilung (Anzahl Ionisationsereignisse) für niederenergetische Elektronen innerhalb eines DNA-äquvivalenten Volumens